

**Die Durch verschiedene eingelauffene Briefe aus Wien/ de dato den 29 Aug. 1711.
Confirmirte Schwedisch- und Türckische erfochtene Victorie gegen die
Moscowiter : geschehen den 19 Julii 1711. unweit des Flusses Prut**

[S.l.], [1711]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818607890>

Druck Freier  Zugang





~~_____~~
Spezial. p1-234. p1-50.

p1-193
p1-30
p1-206.

40. 5.

b. a - u.
- a - c
- a - B.

p1-76.
b. a - B.
p1-48.
b. A - B.

B. Puffer

p1-63
b. A - C.

265

W. p1-16.
b. a - c

J k — 1016¹⁻⁵⁴.

W. p1-48.

p1-48

p1-22.

B. a - E.

p1-16.

p1-20

p1-24.

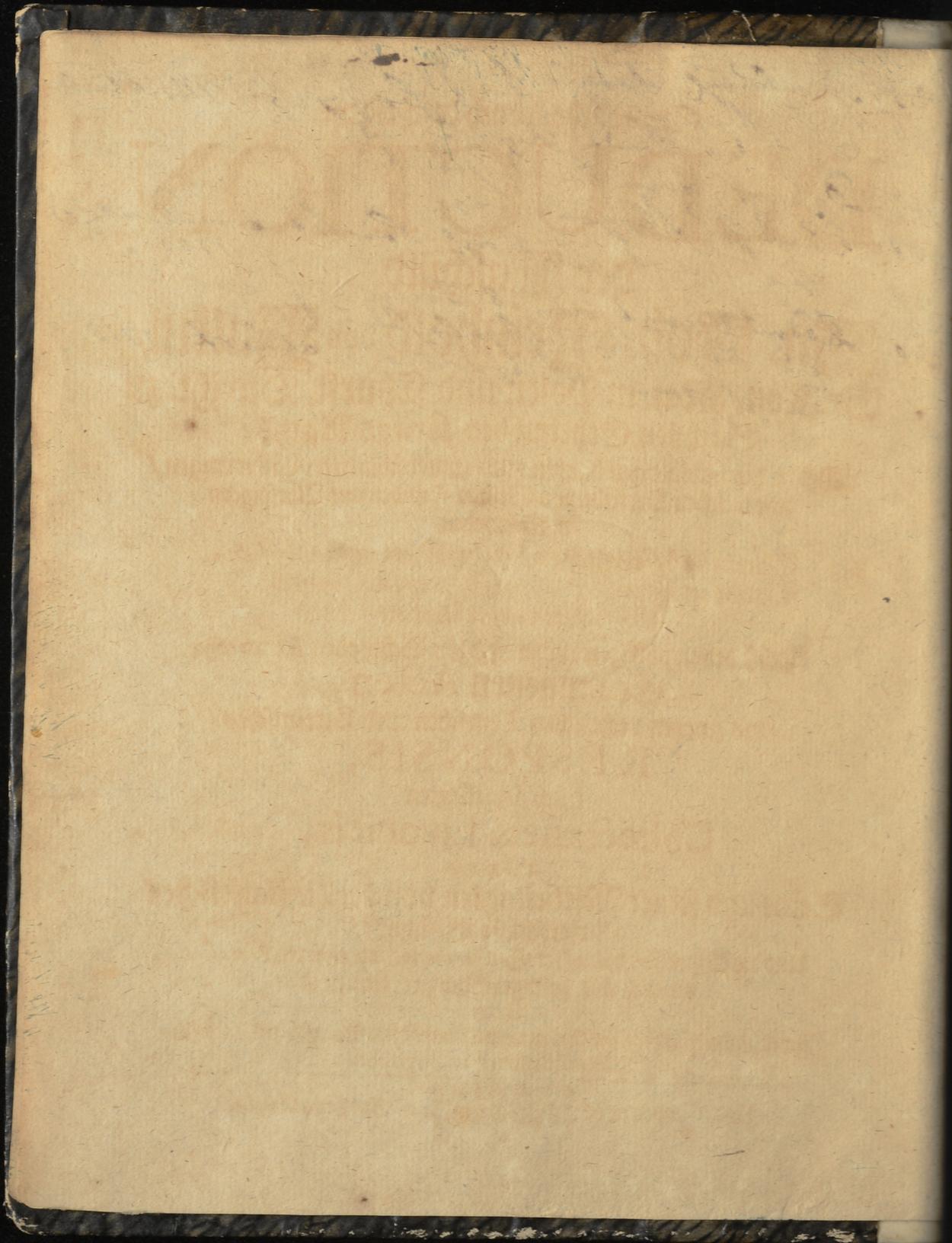
B. a -

p1-48

p1-48

1. Deduction des Unschuld H. von ~~Patkul~~ Patkul Leipzig, 1701.
2. Echo auf die Schwedische Proceduren. 1702.
3. Relation, was bei Annahmezeit des Königs von Hannover in Kassel in Carolina ver-
gungen.
4. Königl. Edict wider die Fiskalen. 1708.
5. Königl. Manifest. 1709.
6. Grund und Ursach d. Königl. Manifests. 1710.
7. Königs Augusti 2. Manifest. 1709.
8. Bedenken und Befehl. Unteroffener, in d. d. Königl. Manifest. 1710.
9. Relation was nach der Pultawischen Schlacht, seit im Norden vorgegangen. 1710.
10. Königl. Com. Horte. 1710.
11. Vorstellung und J. Schrift von d. Ottomanisch in Schwedisch Alliance. 1711.
12. Staats-Regulen des Türckisch König. 1711.
13. Schwedisch Manifest wider König Augustum. 1711.
14. Manifest des jüngeren Carls-Ludwig. 1711.
15. Türckisch Manifest wider d. Carls-Ludwig. 1711.
16. Universal des Woywoden von Kiow. 1711.
17. Relation von der Action von Königl. 1711.
18. Befehl in d. Türckisch Viet in wider die Moskoviter. 1711.
19. Staats-Regulen des Türckisch König. 1711.
20. H. Jeffreys Vfr. d. von Bender. 1713.
21. Specification d. Verhütung d. Pest bei Gadebusch. 1713.
22. Lettres de la Combustion d'Altona. 1713.
23. Brief über die Verhütung von Altona.

45. Frembung. Henglein. 1771.
46. Lob-Vertrag zwischen d. Landgr. zu Mecklenb.
u. der Stadt Rostock. 1584.
47. Discurs von Land-Ständen. 1711.
48. Kunst zu fliegen. 1709.
49. Copia eines sehr selt. Briefs von Dantzig.
1709.
50. Adonit was am 8. Trin. 1711. im Jam
zu Bremen abgelesen ist.
51. Brief von Alexander Salkirk. 1713.



Die
Durch verschiedene eingelauffene Briefe aus
Wien/ de dato den 29 Aug. 1711.

Confirmirte
Schwedisch- und Türckische
erfochtene

VICTORIE

gegen die Moscoviter;

Geschehen den 19 Julii 1711. unweit des
Flusses Prut.

Ein Verzeichnis der in dem
Jahre 1711. zu dem
Continent
Schwedische und Dänische
Krieg
VICTORIE
Gegen die Russen
Gesehen am 19. Julii. 1711.
Zweite Ausgabe

Extract-Schreibens aus Belgrad/

vom 13 Aug. 1711.

Auf verschiedener und versicher-
ter Nachrichten/ so vom Groß-
Bezier an den hiesigen Alli-Bas-
sa angelanget/ mit der Ordre/ die übliche
Freudens-Bezeugungen zu machen/ so ist
die Moscovitische Armee am Fluß Bruth
bey Falliz/ totaliter geschlagen / und der-
massen in die Enge gebracht worden/ daß
der Czaar aus Noth die Fahnen ausste-
cken/ und mit der Ottomannischen Pfor-
ten Frieden zu machen / begehren lassen/
mit dem König in Schweden aber solle
ein 4 jähriger Stillstand geschlossen wer-
den / und zwar: 1. Will der Czaar der
Ottomannischen Pforten die Bestung As-
soff mit allen Dependientien am schwar-
zen Meer abtreten; Und 2tens an die
Crown-Schweden ganz Liefland und Ca-
relen

X 2

relen mit allen Dependencien übergeben. Die Türcken stehen bereits parat/ den König von Schweden mit 80000 Mann nach Pohlen zu convoyren.

Wien/ vom 29 Aug.

Destern langte alhier Abends ein Courier aus Constantinopel an/ welcher mitgebracht / daß die Moscoviter den 19 Juli/ am Fluß Bruth/ bey Falliz/ von denen Türcken und Tartarn/ unter Commando des Groß-Beziers/ herzhafft angegriffen/ worbey 19 bisz 20000 Mann am den Platz würcklich geblieben / und wann inzwischen die Nacht nicht eingefallen wäre/ so würden noch mehr geblieben seyn: Und weil sich die Moscoviter nicht haben retiriren können / massen ihnen der Paß von 60000 Tartarn gänzlich abgeschnitten gewesen/ als sind sie gezwungen worden / in grosser Confusion/ bey

bey einander stehen zu bleiben; Vorauff
des andern Tags frühe der Groß-Bezier
weilers avanciret / und gegen sie angeri-
cket / auch dermassen unter sie so starck ca-
noniren lassen / daß der Czaar bewogen
worden / eine weisse Fahne auszustrecken /
und eine Capitulation zu ersuchen / wo-
bey er offeriret / Allsoff nebst noch 3 an-
dern importanten Vestungen abzutre-
ten. Dieses nun zu bewerkstelligen / hat
der Czaar den Feld-Marschall Chereme-
toff und noch zwey andere Fürsten nach
Bender geschicket / allda die Friedens-
Handlung anzugehen.

Ein anders aus Wien / vom 29
August. 1711.

Der Königl. Schwedische Secretari-
us von Sternhöck / hat gestern einen
Expressen von dem Schwedischen En-
voyé zu Constantinopel / Obristen Funck /

X 3

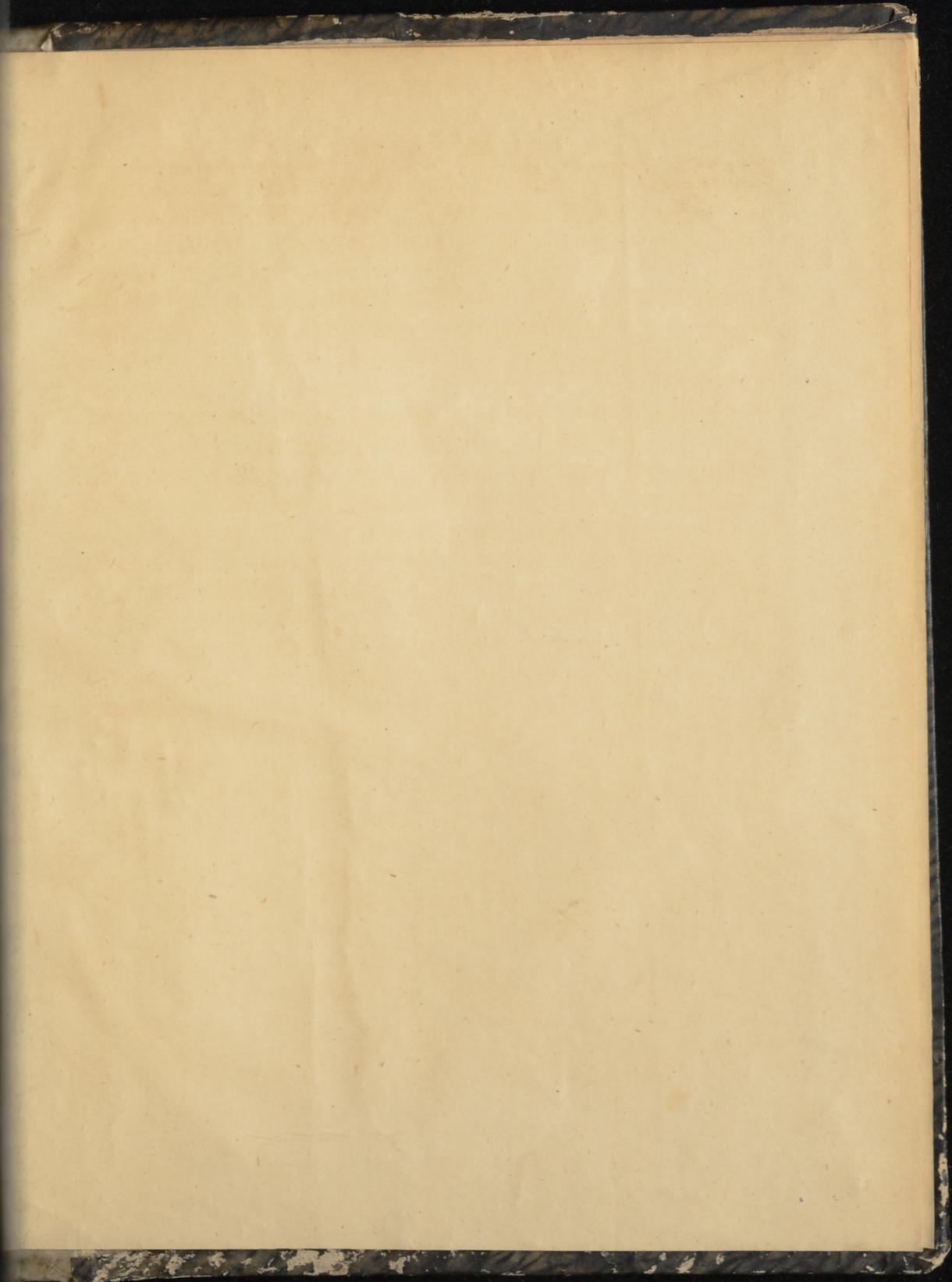
mit

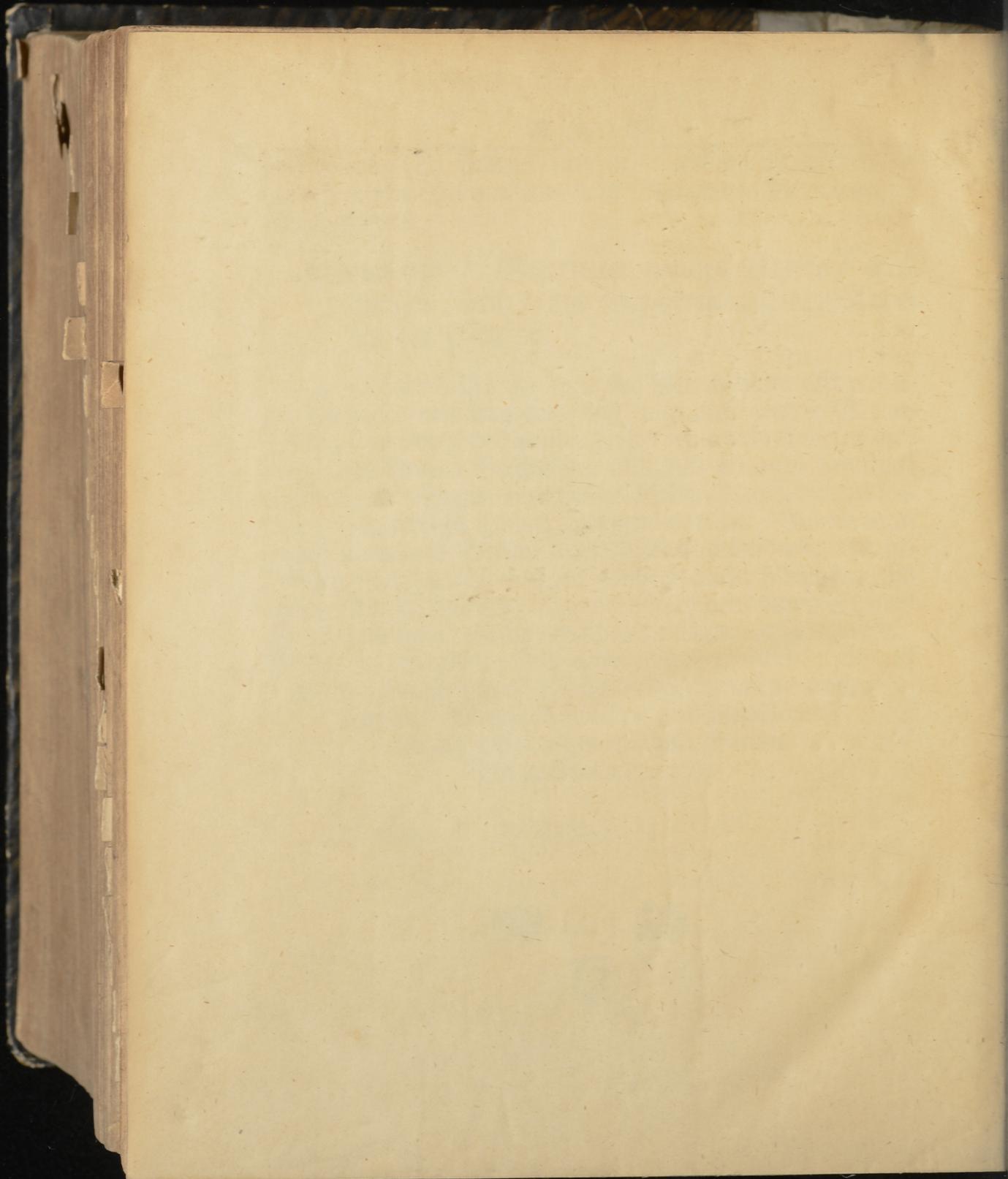
mit Briefen vom 7 Aug. und verschiede-
nen vorhergehenden Datis erhalten/ wel-
che umständlich confirmiren: Daß den
19 Jul. Nachmittags die Türcken mit ih-
rer ganzen Macht bey dem Fluß Bruth
die Moscowiter à 60000 Mann starck/
und unter Commando Jh. Czaar. Maj.
selbst / attaquiret / da es dann zu einem
sehr blutigen Treffen gekommen / derges-
talt / daß die Türcken die Moscowiter ge-
schlagen / dieser 30000 Mann auff der
Bahlstatt geblieben / und würde das Ge-
secht noch kein Ende genommen haben/
wann nicht die Nacht eingefallen. Des
folgenden Morgens / und wie Moscowi-
ter sich verschantz gehabt / hat der Groß-
Bezier das feindl. Lager beschiesen lassen/
worauff der Czaar sofort 2 Officiers abge-
schickt / um sowohl mit dem Groß-Bezier /
als dem König von Schweden / Frieden
zu schliessen. Die Conditiones, welche
der

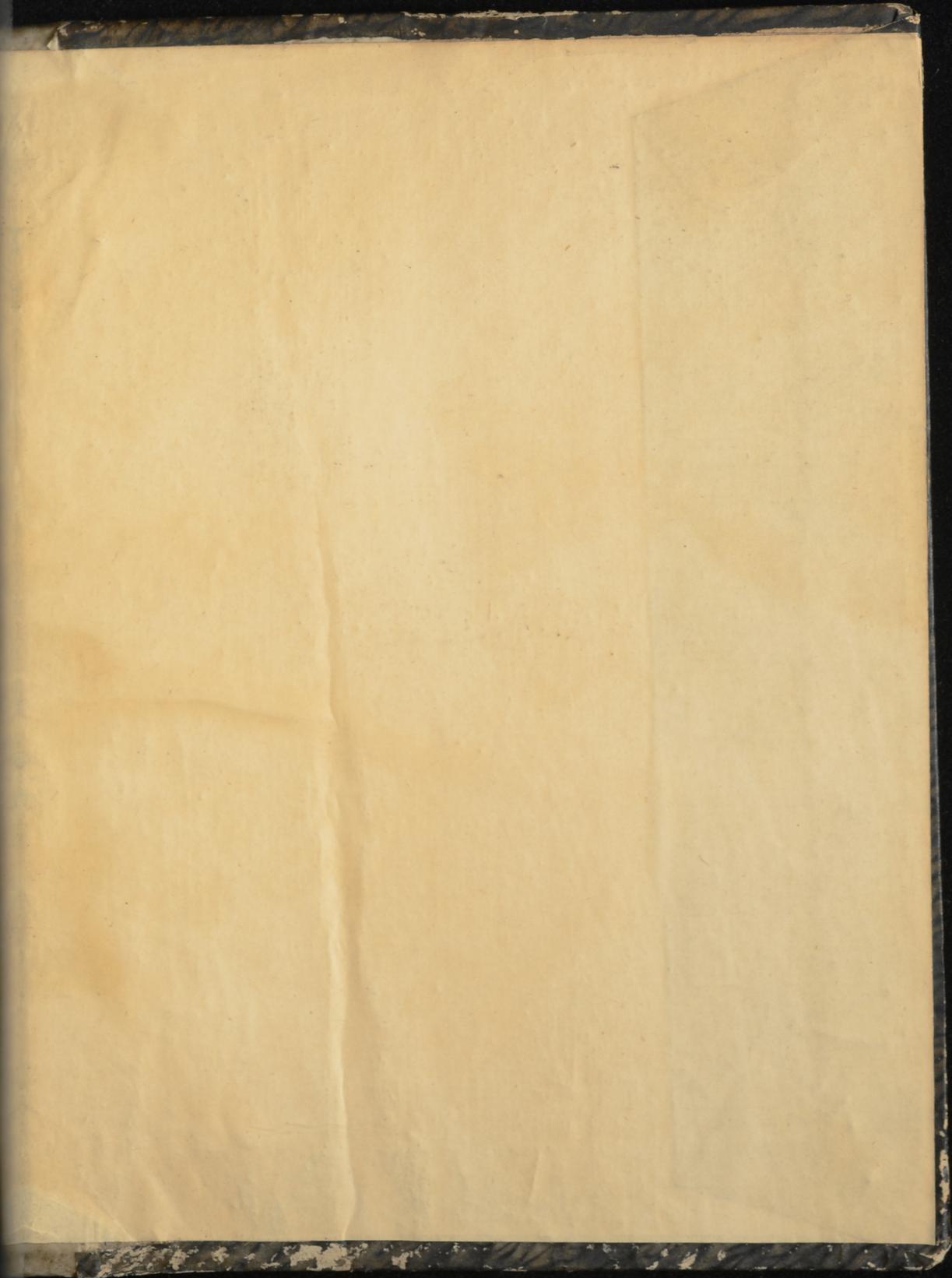
der Czar seiner Seits vorgängig versprochen / seynd folgende : 1. Assoff der Pforte zu restituiren in eo statu, wie es die Moscoviter von den Türcken bekommen haben. 2. Noch drey andere Festungen / so nach dem Frieden am schwarzen Meer gebauet worden / zu rasiren. 3. Die Ukraine wieder in ihre vorige Freyheit zu setzen / und die Cosaquen von dem Moscovitischen Tribut zu liberiren. 4. Die ganze Artillerie, so sie bey dieser Action gehabt / denen Türcken zu überlassen. 5. Sich künfftig in den Pohlnis. Krieg nicht weiter zu mischen / und 6. den König von Schweden mit einer genugsamen Türckis. Macht durch Pohlen nach seinen Landen repassiren zu lassen. Der Groß-Bezier hat nach diesen gethanen Versprechen nicht allein den Czar voraus conbopren / sondern auch die vor Hunger und Fatiquen sehr abgemattete Moscovitische Armee

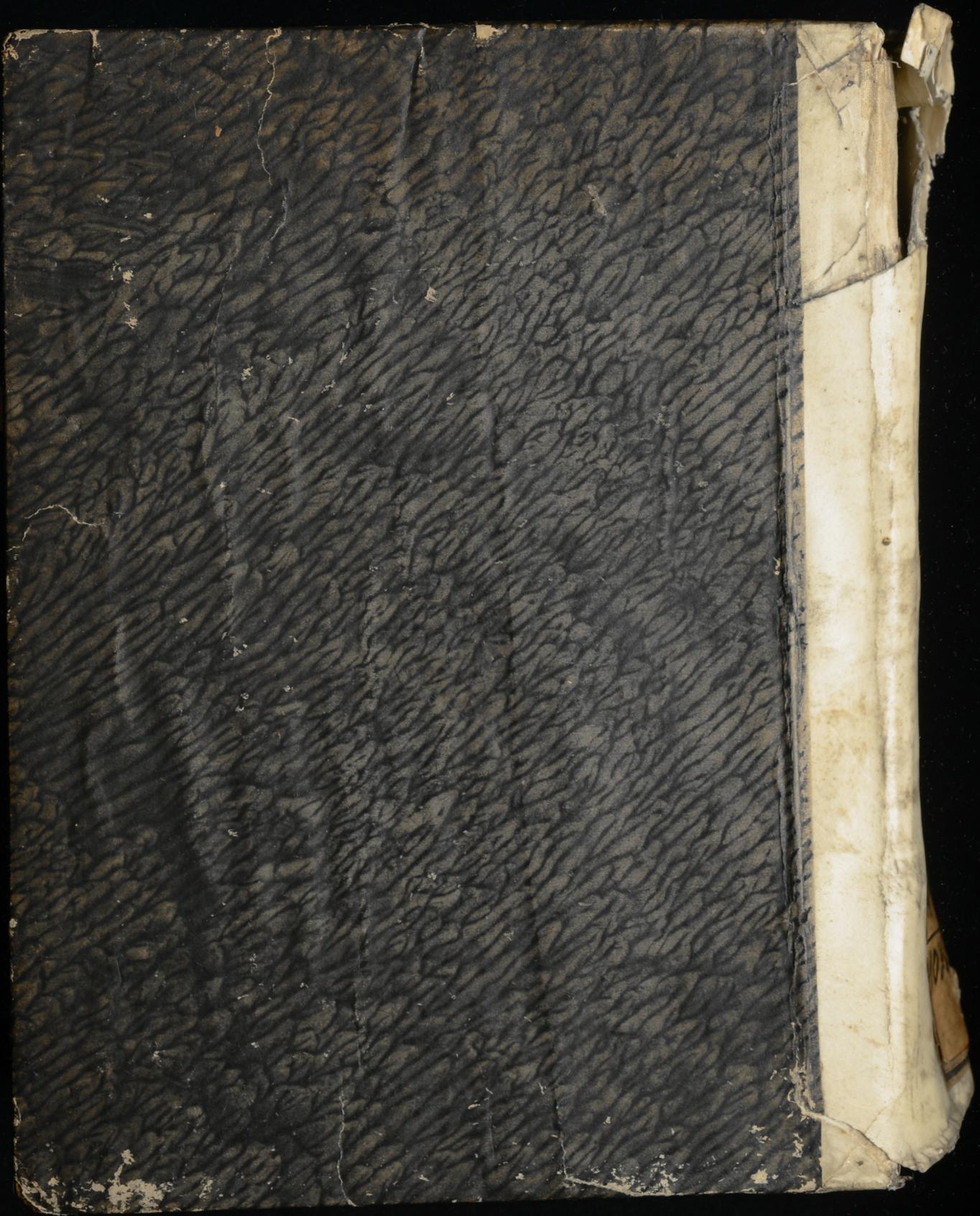
nee zwar nach der Ukraine zurück mar-
schiren lassen / doch dergestalt / daß die
dorten in grosser Anzahl befindliche Tar-
tarn sie genau observiren / und auff alle
Weise verhindern sollen / daß sie nicht wei-
ter gehen / ehe und bevor die übrige Frie-
dens-Puncta nicht völlig ajustirt / wie
dann zu dem Ende der Czar den Chere-
metoff und Schaphirov mit dem Groß-
Bezier nach Bender geschickt.

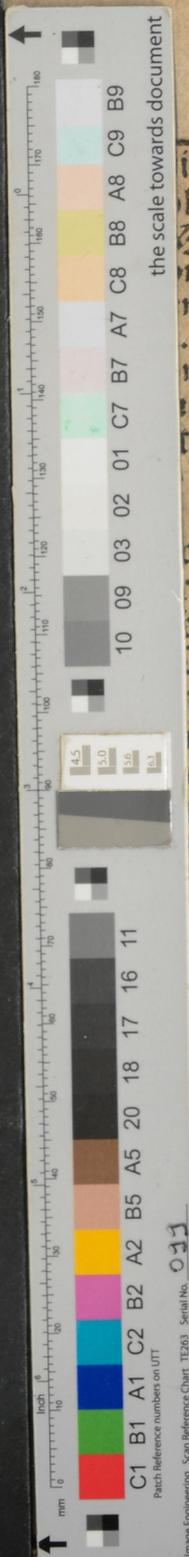












in Eigenheit nach ihrer fleischlichen Hoffarth/
llust unordentlich liebende) Fürsten herrschen
Zerrn haben Gewalt. So soll es nicht seyn un-
ndern so jemand unter euch will gewaltig seyn/
ner / und wer da will der Fürnehmste seyn / der
Gleichwie des Menschen Sohn ist nicht kom-
m dienen lasse / sondern daß Er diene und gebe
ter Erlösung für viele. Welcher deutliche Aus-
tlichen Willens zwar insgemein auff das Pre-
den so genannten geistlichen Standt zu dessen
von allen Regiments-Händeln gedeutet int
olelmehr dahin füglich verstanden wird / daß
re Christo ganz anders / als die Kinder dieser
eyn sollen. Und da zwar denen Christen die
Obriegkeitl. Amts zumahl unter Christen (n)
üsse derjenige / so das Regiment / Gewalt
or andern nach Gottes Willen führen wolle/
ach der verkehrten Welt- Art mit thörichter
t in der natürlichen Blindheit und Hochmuth
s eigenwilliger und eigenmütiger Weise / son-
ich-erleuchteten Augen und geheiligten Her-
Furcht Gottes nach dessen Willen dergestalt
t er in Demuth sich anders nicht / als einer
neinen Wesens und aller seiner Unterthanen/
ifführe / mithin seine Actiones auch alle zum
nste und Frommen widme / sich aber derge-
emeine Wesen NB. in der auch denen Regens-
e sich und ihr Volk selig machen wollen / al-
genden Nachfolge Christi (o) vollkommenlich
auf

z. c. 6, 5. (o) Matth. 16, 24. i. Petri. 2, 21. Rom. 8,
h. 2, 3 = 6.